

# Sächsische Dorfzeitung.

Ein unterhaltendes Wochenblatt

für den Bürger und Landmann.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers C. Heinrich.

Dieses Wochenblatt kostet vierteljährlich 12½ Ngr. oder 10 gGr. Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen darauf an. Jeden Monat wird eine Lithographie beigegeben. Einzelne Nummern kosten 1 Ngr. 3 Pf. Schwäge Beiträge werden unter der Adresse: „An die Redaction d. S. Dorfz. in Dresden,“ erbeten.

## Politische Weltschau.

**England.** Sir Robert Peel hat nun im Unterhause erklärt, daß er sich erst im Staatshaushalte gehörig umsehen müsse, ehe er sich entschließen könne, irgend eine wichtige Maßregel vor das Parlament zu bringen. Dieser Entschluß, welcher dem Premierminister bis zur nächsten Session, d. h. ungefähr bis zum Monat Februar nächsten Jahres, freie Hand läßt, giebt den Whigs Grund zur heftigsten Opposition; letztere Partei will die Frage über die Getreidegesetzgebung sogleich zur Sprache gebracht wissen und so den Tories einen schlimmen Stand bereiten. Das vorige Ministerium hat sich aber fünf Jahre lang besonnen, ehe es sich entschloß, die Getreidefrage in Anregung zu bringen, mithin ist es bei der Wichtigkeit dieser Maßregel wohl nicht unbillig, den Tories eine Bedenkzeit von fünf Monaten zu gönnen. Bekanntlich hat Sir R. Peel in Irland die größten Hindernisse zu beseitigen, und es ist in dieser Beziehung bemerkenswerth, daß selbst die Opposition die Wahl der an die Spitze der irischen Verwaltung gestellten Beamten eine glückliche nennt, weil ihre anerkannte Mäßigung den Irländern keinen Anstoß geben werde.

**Frankreich.** Der in voriger Nummer erwähnte Papart, welcher auf den Prinzen geschossen, heißt eigentlich Quénisset, und der erstere Name war nur ein angenommener. Das erste Verhör desselben vor dem Großkanzler fand am 22 Septbr. statt, und in Folge dessen haben neue Verhaftungen stattgefunden. Aus Geständnissen, die er und Diejenigen gemacht haben, welche gefänglich eingezogen worden sind, geht hervor, daß man den Plan gefaßt hatte, alle Glieder der königlichen Familie zu ermorden, wo man sie treffen würde. Namentlich war der Herzog von Orleans dazu ausersehen, weil sein Tod zu einer Regentschaft führen würde und diese stets Verschwörungen und anderen Unordnungen günstig sei. Mit dieser Ab-

sicht sollten sich einige Verschworene nach Compiègne begeben, doch die Ankunft des 17. Regiments und ein Gerücht, daß der König und alle Prinzen dem Herzoge von Nemours entgegengehen würden, ließ sie glauben, daß das Glück eine günstigere Gelegenheit in ihre Hände gegeben hätte, die sie nicht ent schlüpfen lassen dürften. Daher gingen die Mörder nach dem Plage der Bastille, wo sie sich schmeicheln durften, die versammelte Menge würde dieses Unternehmen begünstigen und ihnen Mittel zur Flucht geben, sobald es ausgeführt sei. Acht jetzt bekannte Mitglieder der Gesellschaft hatten geschworen, mit Quénisset zugleich zu schießen, doch er allein hielt seinen Schwur. Sie hatten sich feierlich verbunden, einander nicht zu verrathen, doch Quénisset glaubte dadurch, daß seine Mitverbrecher ihre Verpflichtung nicht gehalten hatten, mit ihm zu handeln, auch seines Versprechens des Schweigens entbunden zu sein.

Durch eine Ordonnanz des Königs wird der Finanzminister ermächtigt, eine Anleihe von 150 Millionen Franks abzuschließen.

Der Zwist zwischen dem Sultan und dem Deï von Tunis wird sich friedlich beseitigen, ohne daß eine Dazwischenkunft Frankreichs nöthig wird; die Pforte hat nämlich den Plan einer Expedition gegen Tunis aufgegeben und Zahir-Pascha, welcher dieselbe befehligen sollte, nach Konstantinopel zurückberufen.

Nach Berichten aus Algier gewinnt General Bugeaud täglich mehr das Zutrauen der Colonie durch den Eifer, mit dem er die eingerissenen Mißbräuche abschafft, und durch Gerechtigkeit gegen Jeden, auch die Reichen. Der Absall der einzelnen Stämme von Abd-el-Kader dauert fort. Die Umgebungen von Mostaganem und Dran sind ruhig und in völliger Sicherheit, und die Märkte in diesen Städten werden reichlich mit Lebensmitteln versorgt.

Dritter Jahrg. IV. Quartal.